

Peter Sägesser

## **Geschlossene Stadt** **Stadtentwicklung und Gentrifizierung**

### **abstract**

Bauliche Dichte und gute Architektur, Heterogenität der Nutzungen, der Bevölkerung und Lebensweisen, Überraschendes und Unkontrolliertes sind wichtige Elemente einer lebendigen Stadt. Mit der Verlagerung sozialer Funktionen in private Räume und der Privatisierung ehemals öffentlichen Raumes verlieren Stadt und öffentlicher Raum einige dieser Elemente und ihre Funktion als Ort des Handelns, der Politik, des Austausches und als soziales Lernfeld. Zusätzlich tragen die Krise der Erwerbsarbeit aufgrund globaler Kräfte und die Polarisierung der Gesellschaft in Integrierte und Ausgeschlossene zur Auflösung sozialer Bindungen und der Städte bei.

Anhand von Literatur, Zeitungs- und Fernsehberichten schildert die Diplomarbeit zunächst den Rahmen, indem sie der Geschichte der Stadt und der Bedeutung des öffentlichen Raumes nachgeht sowie die lokalen und globalen Kräfte, die auf die Stadt wirken, aufzeigt. Danach wird die Stadtentwicklung unter den beschriebenen Rahmenbedingungen untersucht und es werden Strategien des Ein- und Ausschlusses geschildert. Die Schlussfolgerung fasst die Ergebnisse zusammen und befasst sich mit dem Rahmenkonzept raumbezogener Sozialarbeit.

Die Umstrukturierungen der Wirtschaft und die internationale Arbeitsteilung haben eine zunehmende Zahl von Arbeitslosen und eine Verschiebung der Macht vom Staat zur Wirtschaft zur Folge. Lokal konkurrieren Städte mit den Agglomerationen um gute Steuerzahler, kämpfen aber auch mit gestiegenen Ausgaben bei abnehmenden Steuereinnahmen. Mit dem Abbau von Sozialleistungen, Gentrifizierung und Privatisierung des städtischen Raumes und präventiven Sicherheitsmassnahmen versuchen Stadtregierungen, attraktive Bedingungen für Firmen und gute Steuerzahler zu schaffen. Dadurch werden aber sozial und ökonomisch Schwache aus Teilen der Stadt verdrängt und ausgeschlossen. In benachteiligten Quartieren lebt eine benachteiligte, stigmatisierte Bevölkerung, die schlechtere Chancen auf dem Wohn- und Arbeitsmarkt hat und der die Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen, öffentlichen, kulturellen und politischen Leben fehlt.

Mit dem Verschwinden sozialer Probleme aus dem öffentlichen Raum und dem Wohnumfeld geht aber auch deren Aufforderungscharakter verloren. Die Sozialarbeit muss daher soziale Probleme in den öffentlichen Diskurs einbringen. Als Alternative zu den fehlenden staatlichen Ressourcen für eine soziale ( Stadt- ) Entwicklung bieten sich die Ressourcen der Adressaten der Sozialarbeit an. Empowerment befähigt diese, einen eigenen Beitrag zur Problemlösung zu erbringen und soziale Unterstützung aktivieren zu können. Der Aufbau neuer sozialer Netzwerke mit Unterstützung der Sozialarbeit und die Deutung des Milieus als Ressource stärkt dabei das Vertrauen in die eigenen, lokalen Ressourcen.

2004 / 69 Seiten

ISBN 10: 3-03796-060-4

ISBN 13: 978-3-03796-060-8

Fr. 23.00 / € 14.90 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten der Hochschule für Sozialarbeit HSA Bern, in welcher Diplomarbeiten mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „hervorragend“ aufgenommen werden.